

Produktname: AGTR1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06685**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 41kDa

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | AGTR1 AGTR1A AGTR1B AT2R1 AT2R1B |
| Alternative Namen | Type-1 angiotensin II receptor (AT1AR) (AT1BR) (Angiotensin II type-1 receptor) (AT1) |
| Gen-ID | 185.0 |
| SwissProt ID | P30556 |
| Immunogen | Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von humanem AGTR1 polyklonalem |

Hintergrund

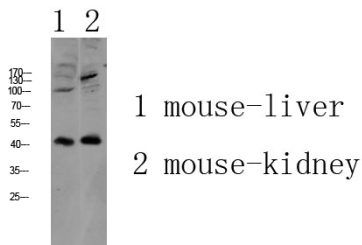
Angiotensin II ist ein starkes gefäßerweiterndes Hormon und ein primärer Regulator der Aldosteronsekretion. Es ist ein

wichtiger Effektor, der Blutdruck und Blutvolumen im Herz-Kreislauf-System reguliert. Es wirkt über mindestens zwei Rezeptortypen. Dieses Gen kodiert den Typ-1-Rezeptor, der vermutlich die wichtigsten kardiovaskulären Wirkungen von Angiotensin II vermittelt. Dieses Gen könnte bei der Entstehung von Reperfusionsarrhythmien nach Wiederherstellung der Durchblutung des ischämischen oder infarktgeschädigten Myokards eine Rolle spielen. Früher nahm man an, dass ein verwandtes Gen, AGTR1B genannt, existiert; heute geht man jedoch davon aus, dass es beim Menschen nur ein Gen für den Typ-1-Rezeptor gibt. Für dieses Gen wurden mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2012], Erkrankung: Defekte in AGTR1 sind eine Ursache für renale tubuläre Dysgenese (RTD) [MIM:267430]. RTD ist eine autosomal-rezessive, schwere Entwicklungsstörung der Nierentubuli, die durch persistierende fetale Anurie und perinatalen Tod gekennzeichnet ist, wahrscheinlich aufgrund einer Lungenhypoplasie infolge früh einsetzenden Oligohydramnions (Potter-Phänotyp). Funktion: Rezeptor für Angiotensin II. Vermittelt seine Wirkung durch Assoziation mit G-Proteinen, die ein Phosphatidylinositol-Calcium-Second-Messenger-System aktivieren. Online-Informationen: Eintrag zum Angiotensin-Rezeptor. Online-Informationen: Singapore Human Mutation and Polymorphism Database. PTM: C-terminale Serin- oder Threoninreste können phosphoryliert sein. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Gewebespezifität: Leber-, Lungen-, Nebennieren- und Nebennierenrindenadenomen.

Forschungsbereich

Kalzium; Wechselwirkung von neuroaktiven Liganden mit ihren Rezeptoren; Kontraktion der glatten Gefäßmuskulatur; Renin-Angiotensin-System;

Bilddaten



Für die Western-Blot-Analyse verschiedener Lysate wurde der Antikörper 1:1000 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.